



Rohstoff-Forum

Российско-Германский сырьевой форум

Presseinformation

4. Deutsch-Russische Rohstoff-Konferenz „Modernisierungspartnerschaft im Rohstoffbereich“ vom 16. bis 18. März 2011 in Omsk (Sibirien)

Mehrheit der Deutschen befürwortet Ausbau der deutsch-russischen Energiepartnerschaft - Chancen für deutsche Wirtschaft konsequent nutzen

Omsk/15/März/2011. Vom 16. bis 18. März 2011 werden die Koordinaten 54°58' 0" N, 73°23' 0" E einen intensiven deutsch-russischen Informationsaustausch über die Modernisierungspartnerschaft im Rohstoffbereich prägen. Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik werden auf der 4. Deutsch-Russischen Rohstoff-Konferenz im westsibirischen Omsk über aktuelle Entwicklungstendenzen bei den wichtigen Ressourcenthemen Effizienz, Nachhaltigkeit und neue Technologien diskutieren.

Insbesondere die Wertschöpfungskette der für die Zukunftsindustrien notwendigen Spezialrohstoffe wird auf der Rohstoff-Konferenz thematisch im Mittelpunkt stehen. Diese sind als „Seltene Erden“, „Elektronikmetalle“, „Gewürzmetalle“ oder „IT-Rohstoffe“ verstärkt Gegenstand von strategischen Überlegungen zur langfristigen, kostengünstigen und sicheren Versorgung mit Ausgangsmaterialien für die Industrieprodukte, die für den technologischen Fortschritt unerlässlich sind.

“Der Lebensstandard künftiger Generationen hängt zu einem Großteil auch von der physischen Verfügbarkeit von Rohstoffen ab. Die Erschließung der natürlichen Rohstoffe ist derzeit aus vielfältigen Gründen problematisch und sehr teuer. Hinzu kommen für absehbare Zeit geostrategische Risiken. Die Modernisierungspartnerschaft im Rohstoffbereich zwischen Deutschland, als ressourcenarmer Hochtechnologieproduzent und der sich im Wandlungsprozess vom Rohstoffexporteur zum Rohstoffverarbeiter befindlichen Russischen Föderation, muss daher im beiderseitigen Interesse intensiviert werden. Das gilt insbesondere für die Spezialrohstoffe“, so Prof. Dr. Klaus Töpfer, der frühere Leiter des UN-Umweltprogramms und deutscher Schirmherr des Rohstoff-Forums. Die Rohstoff-Konferenzen seien ein wichtiger Teil des dafür notwendigen Dialoges.

Das Deutsch-Russische Rohstoff-Forum fokussiert insbesondere auf die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit im Rohstoffsektor. Im Rahmen der Konferenz wird es unter anderem um die konkrete wirtschaftliche Zusammenarbeit von Unternehmen beider Länder gehen. Denn die Tätigkeit des Rohstoff-Forums hat auch zum Ziel, die rohstoffwirtschaftliche Entwicklung im deutsch-russischen Verhältnis durch die Bereitstellung von Know-how und von modernen Betriebs- und Investitionsmitteln sowie durch Direktinvestitionen aktiv voran zu bringen. Diese Bemühungen werden auf deutscher Seite insbesondere durch den Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft flankiert, mit dessen Unterstützung konkrete bilaterale wirtschaftliche Projekte

auf den Weg gebracht werden. Die Ausrichtung der Konferenz erfolgt deshalb in enger Kooperation mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft.

Der Gouverneur des Oblast Omsk, Herr Leonid K. Polezhaew, hat die Teilnehmer der Rohstoff-Konferenz zur Vorstellung eines föderalen Technologie-Clusters eingeladen und dabei vor allem Investoren aus der deutschen Wirtschaft als Vorzugspartner bei der Realisierung dieses Leuchtturmprojektes benannt. Der Bayerische Ministerpräsident a.D., Dr. Edmund Stoiber, Mitglied des Präsidiums des Rohstoff-Forums, gibt der Modernisierungspartnerschaft im Rohstoffbereich eine Vorreiterrolle für eine engere wirtschaftliche Kooperation im beiderseitigen Interesse: "Deutschland ist für die Menschen in Russland laut aktuellen Umfragen der bevorzugte Modernisierungspartner vor allem für technologischen Fortschritt und ökonomischen Aufschwung. Auch die Mehrheit der Deutschen befürwortet mit Blick auf die Versorgungssicherheit mit Rohstoffen und die Verlässlichkeit und Stabilität der bilateralen Beziehungen den Ausbau der Energiepartnerschaft insbesondere mit der Russischen Föderation¹. Diese Chance muss von der deutschen Wirtschaft konsequent genutzt werden. Durch eine engere bilaterale Kooperation bei Wissenschaft und Technik. Aber auch durch die aktive Unterstützung von russischen Leuchtturmprojekten durch Know-how und Investitionen."

Rohstoff-Forum:

Das Deutsch-Russische Rohstoff-Forum ist eine zentrale Dialogplattform zur Entwicklung von Strategien für die effektive Nutzung fossiler, mineralogischer und alternativer Rohstoff-Ressourcen. Es wurde am 10. Oktober 2006 im Beisein von Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin von der TU Bergakademie Freiberg und dem St. Petersburger Staatlichen Bergbauinstitut - den ältesten Montanhochschulen der Welt - gegründet.

Ausführlichere Informationen auch zum Programm der 4. Rohstoff-Konferenz unter www.rohstoff-forum.org

¹ Quelle: Trendmonitor I des EU-Russland Forums aus dem Februar 2011, basierend auf einer repräsentativen Umfrage des forsa Institutes in Deutschland und des Levada-Center in Russland